



# LadyCare

## – wahrscheinlich das beste Produkt zur Linderung der Wechseljahrbeschwerden

### Die Wirkung statischer Magnetfelder

Die Ursachen der Menopause ist durch die fortschreitende, ovarielle Erschöpfung und einem Ungleichgewicht zwischen dem sympathischen und parasympathischen Nervensystem zu erklären.

Das statische Magnetfeld hält die geladenen Teilchen wie zum Beispiel Hämoglobin, welche in den Blutgefässen zirkulieren, lokal fest. Dies führt zu einer Anreicherung von Sauerstoff.

LadyCare hilft also, die Sauerstoffzufuhr am Nervus Vagus zu verbessern, was das parasympathische Nervensystem aktiviert und so die folgenden typischen Symptome der Menopause lindern kann:

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| ■ <i>Hitzewallungen</i>         | ■ <i>Erschöpfungszustände</i>    |
| ■ <i>Schweissausbrüche</i>      | ■ <i>Gedächtnisstörungen</i>     |
| ■ <i>Herzrasen</i>              | ■ <i>Sexuelle Probleme</i>       |
| ■ <i>Stimmungsschwankungen</i>  | ■ <i>Blasenschwäche</i>          |
| ■ <i>Reizbarkeit</i>            | ■ <i>Harnwegsinfektionen</i>     |
| ■ <i>Depressive Verstimmung</i> | ■ <i>Gewichtszunahme</i>         |
| ■ <i>Nervosität</i>             | ■ <i>Spannungen in der Brust</i> |
| ■ <i>Schlafstörungen</i>        | ■ <i>Vaginale Trockenheit</i>    |



### Die Vorteile

LadyCare wirkt effizient und es sind keine Nebenwirkungen bekannt. LadyCare kann bedenkenlos verwendet werden, um die Beschwerden zu reduzieren oder sogar gänzlich zu lindern.

### Die Anwendung

LadyCare wird ganz einfach am Slip befestigt und circa 10 cm unterhalb des Nabels platziert. LadyCare sollte mindestens drei Monate getragen werden. LadyCare sollte Tag und Nacht während der ganzen Menopause getragen werden.



Weitere Informationen unter [www.lady-care.ch](http://www.lady-care.ch)



## Alternativmedizin

# Die heilende Kraft der Magnete

*Neben der Akupunktur und der Phytotherapie gehört die Magnetfeldtherapie zu den ältesten Heilverfahren der Menschheit. Schon in vorchristlicher Zeit nutzten Chinesen, Ägypter oder Griechen die positiven Wirkungen der elektromagnetischen Felder auf den menschlichen Organismus und berichteten über Heilerfolge.*

*Christiane Schittny, Apothekerin*

«**D**er Magnet ist der Fürst aller Geheimnisse», stellte der berühmte deutsche Naturforscher und Arzt Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, besser bekannt unter dem Namen Paracelsus, zu Beginn des 16. Jahrhunderts ganz allgemein fest. Der deutsche Nobelpreisträger Werner Karl Heisenberg, einer der bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts, definierte später die magnetische Energie detaillierter als «jene elementare Energie, von der alles Leben im Organismus abhängt». Doch was hat Magnetismus mit unserer Gesundheit zu tun? Der US-amerikanische Chemiker und Nobelpreisträger Linus Pauling erklärt es so: «Eisen ist der Sauerstofftransporteur in unserem Körper, und das Mineral spielt auch für den Stoffwechsel der Zellen eine wichtige Rolle. Wird es magnetisiert, bekommen die Zellen einen Energie-Push, der sie besser und schneller arbeiten lässt.»

### Interessanter Therapieansatz

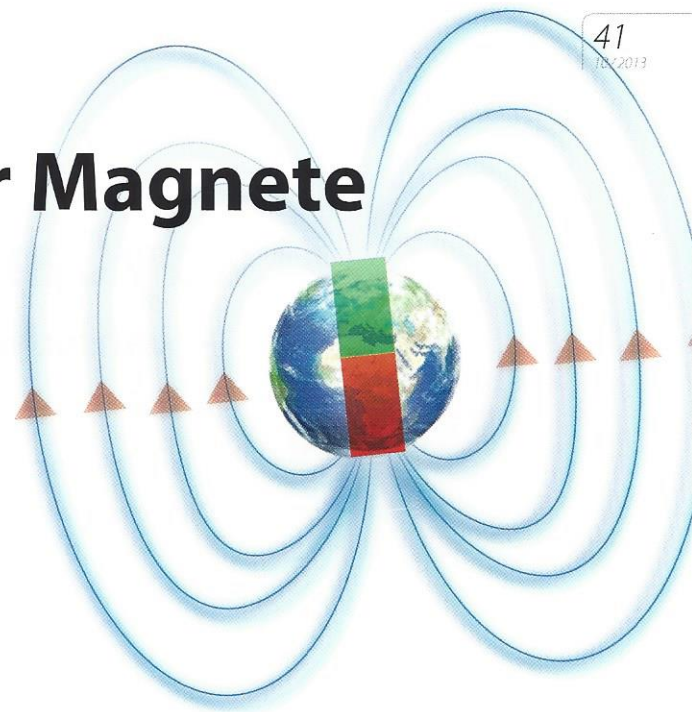
Erfahrungsberichte legen nahe, dass eine Behandlung mittels Magnetfeldthera-

pie durchaus Erfolge verzeichnen kann. Die biophysikalischen Wirkungsmechanismen der Magnetfeldtherapie sind aber bis heute noch nicht vollkommen erforscht und bestätigt. Die positive Wirkung dieser Therapie lässt sich vielleicht folgendermassen erklären: Kranke Zellen weisen ein geringeres Magnetpotenzial auf als gesunde Zellen. Durch den Einsatz der Magnetfeldtherapie erhalten die Zellen einen Energieschub. Der Zellstoffwechsel wird angeregt und die Durchblutung wird verbessert, indem sich die Gefässe erweitern und mehr Blut zu den Zellen transportieren. Diese können nun mehr Sauerstoff und Nährstoffe aufnehmen und vermehrt Kohlendioxid und Schlackenstoffe abgeben. Den Zellen stehen damit mehr Energiereserven zur Verfügung. Auch das Nervensystem scheint positiv auf eine Magnetfeldtherapie zu re-

agieren: Die Funktionen von Sympathikus und Parasympathikus scheinen sich zu stabilisieren und in ein gesundes Gleichgewicht zu kommen.

### Viele Anwendungsgebiete

Bei folgenden Beschwerden und Therapiezielen kann es sich daher lohnen – alternativ oder ergänzend zu den gängigen schulmedizinischen Methoden – eine nebenwirkungsfreie Magnetfeldtherapie auszuprobieren: Schmerzen und Verspannungen im Rücken-, Schulter- und Nackenbereich sowie rheumatische Beschwerden und Gelenkschmerzen z. B. an Ellbogen und Knie, Kopfschmerzen und Migräne, Menstruationsbeschwerden oder Beschwerden während der Wechseljahre, Harmonisierung des Nervensystems und Förderung der körpereigenen Abwehr. ■



**Quelle:** astrea-Bulletin, 10/2013